

Der Funkturm funkt

Telekom sendet seit Januar im Bönningstedter Weg

Der umstrittene Funkturm im Bönningstedter Weg ist seit Anfang 2019 im Betrieb. Die Telekom hat weder die direkten Anwohner in Schnelsen noch die Bürgerinitiative darüber informiert.

Kein guter Start ins neue Jahr sei das, so die Bürgerinitiative „Funkturm Landesgrenze“ (BI) und die Mitstreiter der „Allianz Schnelsen Nord“ (ASN). Der Grund: Nur auf Nachfrage bestätigte Thomas Fannasch, Regionalbeauftragter der Telekom, dass der Funkturm bereits seit Mitte Januar sendet. „Nachdem uns die Telekom 2017 den Funkturm ohne Vorwarnung vor die Haustür gesetzt hat, und es seitdem massive Proteste der betroffenen Bürger gibt,

hätten wir erwartet, dass die Telekom uns vorab informiert“, sagt ASN-Sprecher Heinrich Flügge.

Ursprünglich hatten die betroffenen Schnelsener und der Telekom-Vertreter nach der ersten Strahlenmessung im September 2018 eine zweite Mess-Aktion nach der Inbetriebnahme vereinbart (das Wochenblatt berichtete).

Damit wollen die Funkturm-Gegner jetzt aber noch warten. Auf eine zweite Nachfrage der BI teilte Fannasch mit: „Wir senden zur Zeit mit allen Technologien, die vorhanden sind. Also GSM, UMTS und LTE. Zum Status Behördenfunk kann ich nichts sagen. 5G spielt noch keine Rolle.“

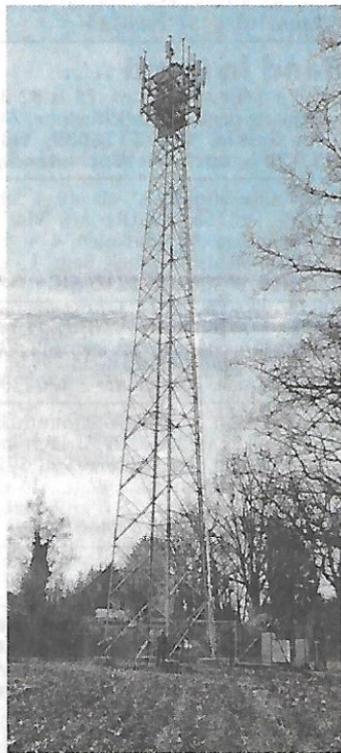
Deshalb mache laut Heinrich Flügge eine zweite Messung erst Sinn, wenn der Funkturm

auch die neue Technologie 5G sendet. Bis dahin warten die Mitglieder der BI und ASN auf den Prozessbeginn vor dem Verwaltungsgericht in Schleswig. Hier wird die Klage eines BI-Mitgliedes gegen die Baugenehmigung des Funkturms, der keine zwölf Meter von seinem Grundstück entfernt steht, verhandelt.

ngo

INFOS

Alle Infos, Messwerte und Videos der Bürgerinitiative „Funkturm Landesgrenze Schnelsen“ zum Funkturm im Bönningstedter Weg/Schnelsen: www.asn-news.de



In Betrieb: Der umstrittene Telekom-Funkturm im Bönningstedter Weg sendet seit Januar GSM, UMTS und LTE

Foto: ngo